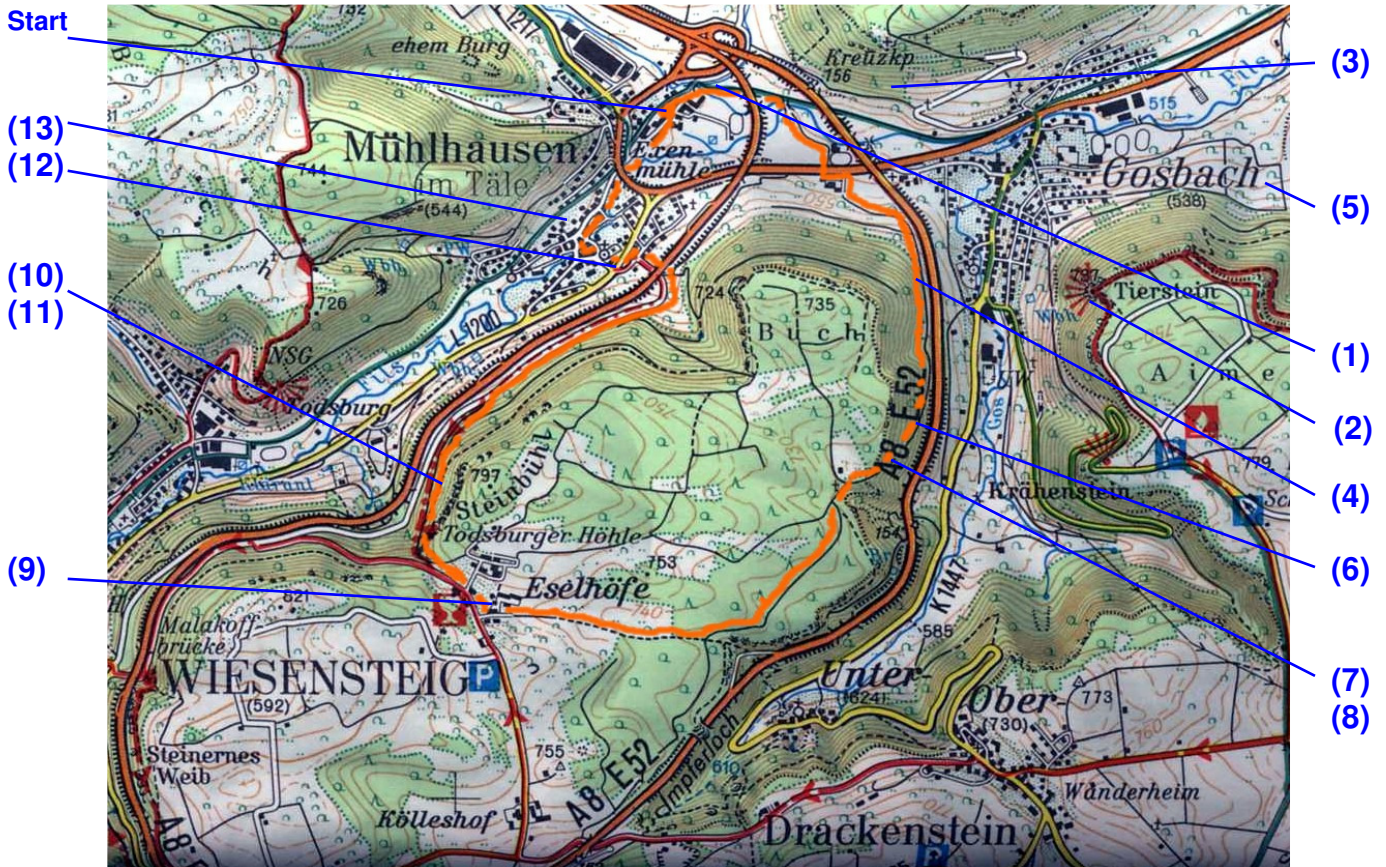


Wanderung 25 ( 03.05.08 )  
**Mühlhausen (im Täle) – Gosbach – Eselhöfe**



*einsame Idylle bei den Eselhöfen auf dem „Land zwischen den Autobahnen“*

Wanderung 25 ( 03.05.08 )  
**Mühlhausen (im Täle) – Gosbach – Eselhöfe**

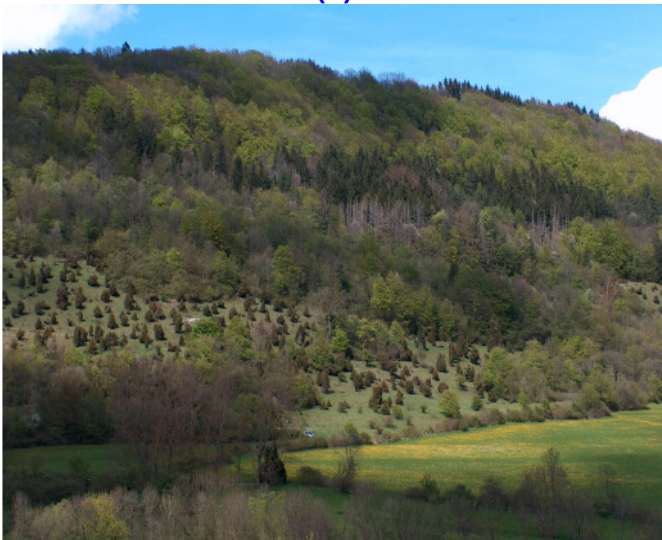
(1)



(2)



(3)



(4)



(5)



(6)



Wanderung 25 ( 03.05.08 )  
**Mühlhausen (im Täle) – Gosbach – Eselhöfe**

(7)



(8)



(9)



Wanderung 25 ( 03.05.08 )  
Mühlhausen (im Täle) – Gosbach – *Eselhöfe*

(10)



(11)



(12)



(13)



Planung: Hagen Hildenbrand  
Dokumentation: Manfred Schiefers

## Wanderung 25 ( 03.05.08 ) Mühlhausen (im Täle) – Gosbach – Eselhöfe

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus : Autobahn A8 Richtung Ulm bis Ausfahrt Mühlhausen ( Nr. 59 )
  - nach der Ausfahrt bei der Ampel sofort wieder links
  - danach: wieder links dem Schild „Ortsmitte“ folgen
  - das dritte Mal nach links: Straßenname ‚Industriestrasse‘  
Gebiet ‚Exenmühle‘ → hier irgendwo parken

- Ablauf:** Dauer ca. 2,50 h
- vom Parkplatz aus die ‚Industriestrasse‘ weiter durchlaufen bis zur Firma HAAS
  - Straßenverlauf biegt hier nach rechts → wir laufen aber geradeaus weiter ( Beginn Fußweg )
  - **Bachüberquerung (1)**
  - direkt danach ein Grünweg nach rechts
  - Unterquerung der ersten kommenden Autobahnunterführung  
→ **Zwischen Mühlhausen und Hohenstadt teilen sich die Spuren der Autobahn A8 auf.**  
**Sie umsäumen ein „Land zwischen den Autobahnen.“**  
Hierin befinden wir uns nunmehr.

**Bundesautobahn A8** Der erste Spatenstich zur heutigen A 8 erfolgte am 21. März 1934 auf der Strecke München–Salzburg in Unterhaching durch Adolf Hitler als Hauptveranstaltung zur Eröffnung der so genannten Arbeitsschlacht. Der Alaufstieg ist insofern bemerkenswert, da die nach München führende Richtungsfahrbahn bei Wiesensteig und die nach Stuttgart führende bei Drackenstein verläuft. Während die von München her kommende Fahrbahn auf dem Drackensteiner Hang nur durch einen kurzen Tunnel, den 60 Meter langen Nasenfelstunnel, verläuft, führt die von Stuttgart her kommende durch den 624 Meter langen Lämmerbuckeltunnel. Beide Richtungsfahrbahnen überbrücken bei Mühlhausen im Täle die Fils auf jeweils einer Brücke.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesautobahn\\_8#Geschichte](http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesautobahn_8#Geschichte)

- noch bevor die nächste Unterführung kommt ( etwa in halber Entfernung )  
einen Schwarzweg nach rechts nehmen
- kurz danach: nochmalige Bachüberquerung
- nach ca. 200m gelangen wir an einem Wertstoffhof an ( Straßenname ‚In der Au‘ )
- die dortige Hauptverkehrsstraße überqueren wir
- kurzes Stück nach links, und der nächste Schwarzweg nach rechts
- Blick geradeaus auf den **Tierstein (2)**
- Blick nach links auf die **Wachholderheide (3)** oberhalb der Autobahn
- Blick auf einen **verspäteten Osterhasen (4)** ( der uns noch eine ganze Weile begleitet )
- der Weg führt steil berauf oberhalb einer Autobahnspur der A8
- links unten der Ort **Gosbach (5)**, den wir heute nur tangieren



**Gosbach** liegt am Rande der Schwäbischen Alb, inmitten des wunderschönen Oberen Filstals. Die erste urkundliche Nennung Gosbachs findet man in einer handschriftlichen Urkunde des Benediktinerklosters Anhausen. Dieses Pergament aus dem Jahre 1143 führt unter anderem die Besitztümer der Klosterstiftung auf, darunter auch 55 Orte. An 34. Stelle: Gosbach, damals genauso geschrieben wie heute. Über die Entstehung des Namens gibt es unterschiedliche Theorien. So könnte das Wort "Guß" bzw. "gießen" vom Drackensteiner Wasserfall herrühren, über den die Gos stürzt. Ebenso könnte natürlich, wie in vielen anderen Orten, ein Personenne als Namensgeber in Frage kommen. Quelle: <http://www.gosbach.breithutgilde.de/>  
Gosbach ist ein Teilort von Bad Ditzgenbach. Ein Ort der durch ihren Sauerbrunnen weit bekannt ist. Dessen Heikraft war bereits im 15. Jahrhundert geschätzt. Das Bad entstand im 18. Jahrhundert. Reizvoll sind Wanderungen am Albtrauf oberhalb von Gosbach, im Drackensteiner oder Anhauser Tal. Quelle: <http://www.koestlichesdeutschland.de/php/description.php?town=34>

- Zufallsfund mitten auf dem Weg : eine **Versteinerung (6)**
- am Wegesrand : ein **gusseisernes Kreuz (7)**
- auch wir tragen unser Kreuz beim **Alaufstieg (8)** zu Fuß
- endlich oben angelangt, nochmals ein (Holz-)Kreuz (aufgestellt von der Gemeinde Gosbach 1949) ,  
welches uns als Wegmarkierung dient → denn, von hier aus geht's nach links
- den nächsten Schwarzweg wieder nach links
- ab hier jedoch immer nach rechts halten
- ACHTUNG ! Nächste markante Punkte ...
  - a) Taleinschnitt von links unten
  - b) gestrichelter Weg, der im Scheitelpunkt einer Linkskurve rechts ab geht
- von hier aus deutlich sichtbar eine Wiese außerhalb des Waldes
- diesen gestrichelten Weg nehmen wir

## Wanderung 25 ( 03.05.08 ) Mühlhausen (im Täle) – Gosbach – *Eselhöfe*

- und gelangen zu den **Eselhöfen (9)**

Die **Eselhöfe** sind ein kleiner Ortsteil von Mühlhausen im Täle mit ca. 15 Häusern. Und wohl die einzige Ortschaft in Deutschland, die sich zwischen der linken und rechten Spur einer Autobahn befindet. Möglich ist dies, da sich die Fahrspuren der A8 am Alaufstieg für ein paar Kilometer trennen. Und in dieser Nische auf der Albhochfläche findet man die Eselhöfe und den hier beschriebenen Anstieg. Wer die Eselhöfe auf der Strasse erreichen will, muss auf jeden Fall die Autobahn unterqueren. Wobei man im Ort von der nahegelegenen Autobahn nichts mitbekommt.  
Quelle: <http://www.quaeldich.de/Paesse.pl?PassID=885>

- Ortsdurchquerung bis zur letzten Kreuzung → hier nach rechts = roter Y-Weg
- kurz nach Ortsende zweigt der bezeichnete Weg mit gelben Dreieck nach rechts ab
- ab hier **Abstieg (10)** zurück nach Mühlhausen ( noch 3 km )
- rechter Hand : **Felsenlandschaft (11)**
- bergab bis zur letzten Autobahnunterquerung, wo wir uns noch einmal umdrehen, und wie durch ein **Portal (12)** zurück zum „Land zwischen den Autobahnen“ schauen
- jetzt noch eine kurze Ortsbegehung durch **Mühlhausen (13)**



**Mühlhausen im Täle** Lage: Oberes Filstal Höhe ü.N.n.: 545 Einwohner: 1.046

Nachbargemeinden: Gruibingen, Wiesensteig, Gosbach, Drackenstein

Verkehrsanbindung: BAB A8, B466, L1200, L1217

Quelle: <http://www.muehlhausen-taele.de/index.html>

Auf dem Gemeindegebiet sind merowingerzeitliche Reihengräber gefunden worden. Mühlhausen wurde bereits 812 im Lorscher Codex erstmals erwähnt, früher als alle anderen Orte im heutigen Landkreis Göppingen. 861 wurde der Ort als Teil der Gründungsausstattung des Klosters Wiesensteig erwähnt. Seit dem 12. Jahrhundert gehörte Mühlhausen zum Besitz der Grafen von Helfenstein. 1806 kam es – wie das gesamte obere Filstal – im Rahmen der Mediatisierung zum Königreich Württemberg. Dieses ordnete es zunächst dem Oberamt Wiesensteig zu, das aber schon nach drei Jahren im Oberamt Geislingen aufging. Im Zuge der Kreisreform 1938 kam Mühlhausen dann zum Landkreis Göppingen. Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlhausen\\_im\\_T%C3%A4le](http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BChlhausen_im_T%C3%A4le)

- und Rückkehr zum Parkplatz